

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. II.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

kaum wärest/ sahe ich dich.
 2 Nathanael antwortet/ vnd 49
 spricht zu ihm: Rabbi/ du
 bist Gottes Sohn/ du bist
 der König von Israel. Jezus
 antwortet vnd sprach
 zu ihm: Du glaubest/ weil
 ich dir gesagt habe/ daß ich
 dich gesehe habe vnter dem
 Feigenbaum/ du wirst noch
 größers dann das sehen.
 Vnd spricht zu ihm: War- 5
 10 lich/ sage ich euch/
 von nun an werdet ihr den
 Himmel offen sehen/ vnd die
 Engel Gottes hinauf/ vnd
 herab fahre/ auch des Men-
 schen Sohn.

**CAP. 11. von der Hochzeit
 zu Cana, vnd austreibung
 der Krämer auß dem Tem-
 pel.**

Vnd am dritten tag ward
 eine Hochzeit zu Cana
 in Galilea/ vnd die Mut-
 ter Jesu war da. Jesus
 2 aber vnd seine Jün-
 ger wurden auch auff die Hoch-
 zeit geladen. Vnd da es an
 Wein getrad/ spricht die
 Mutter Jesu zu ihm: Sie
 4 haben nicht Wein. Jesus
 spricht zu ihr: Weib/ was
 habe ich mit dir zu thuen?
 Meine stunde ist noch nit
 kommen. Seine Mutter
 5 spricht zu den Dienern:
 Was er euch sagt/ d/ thut.
 Es waren aber alda sechs
 6 heimerne Wassertrüge/ ge-
 setzt nach der reise der
 Jüdenen reinigung/ vnd
 gingen je in einen zwey
 oder drey Maß. Jesus
 7 spricht zu ihnen: Füllet
 die Wassertrüge mit Was-
 ser. Vnd sie fülleten sie bis
 vollen. Vnd er spricht zu
 8 ihnen: Schöpffet nun vnd

bringets di Speismeister.
 9 Vñ sie brad tens. Als aber
 der Speismeister kostet den
 Wein/ der Wasser gewesen
 war/ vnd wuste nicht von
 wannen er kam/ die Die-
 ner aber wußtens/ die das
 Wasser geschöpffet hatten/
 ruffet der Speismeister
 10 dem Brautigam. Vnd
 spricht zu ihm: Jederman
 gibt zum ersten gutt wein/
 vnd nach sie tvunden wor-
 den sind/ alsdann den ge-
 ringern/ du hast den gu-
 ten Wein bisher behalten.
 11 Das ist das erste zeichen
 das Jesus that/ geschehen
 zu Cana in Galilea/ vnd
 offenbarte seine Herrlich-
 keit. Vnd seine Jün-
 12 ger glaubten an ihn. Darnach
 zog er hinab gen Caperna-
 um/ Er/ seine Mutter/ sei-
 ne Brüder/ vnd seine Jün-
 ger/ vnd blieb nicht lange
 13 d/ selbs. Vnd der Juden
 Oftern waren nahe/ vnd
 14 Jesus zog hinauf gen Jeru-
 salem. Vnd fand im
 Tempel sitzen/ die da Oub-
 sen/ Schaafe vnd Lauen
 feul hatten/ vnd die Wech-
 15 ser. Vnd er machte ein
 Stiesel auß striden/ vnd
 treibt sie alle zum Tempel
 hinauf/ sampt den Oubsen
 vnd Oubsen/ vnd verdrü-
 6 tet den Wechsellern d/ Geld/
 vnd stieß die Tische vmb.
 16 Vnd sprach zu dens/ die da
 Lauen feul hatten: Traget
 das von dannen/ vnd
 machet nicht meines Vate-
 7 ters hauß zum Kaufhaule.
 17 Seine Jün-
 gen aber gedach-
 ten daran/ das zeit riebert
 siehet: Der eyser vmb dein
 18 hauß hat mich fressen. Da
 antwort

antworten nun die Juden /
 vñ sprachen zu ihm: Was zeis-
 gest du vns für ein Reich /
 di du soldest thun mögest /
 Jesus antwortet vñ sprach
 zu ihnen: Bedebet diesen Lem-
 pel vñ am dritten tage wil
 ich in aufrichten. Da sprachen
 die Juden: Diser Lem-
 pel ist in sechs vñ vierzig
 Tagen erbauet vñ du wilt
 in in dreien tage aufrich-
 ten. Er aber redet von dem 2
 Tempel seines Leibs. Da er-
 nun außersandte war von 2
 den Todten / gedachten seine
 Jünger dran / daß er diß
 gesagt hatte / vñ glaubten
 der Schrift / vñ der rede /
 die Jesus gesagt hatte. Als 3
 er aber zu Jerusalem war /
 in den Osiern auß dem Jert
 glaubten vil an seinen Na-
 men / da sie die Reiden sahen /
 die er that. Aber Jesus ver- 2
 trauet sich ihnen nicht / Denn
 er kannte sie alle. Vñnd be- 5
 dorffte nicht / daß jemand
 zeugnuß gebe von einem
 Menschen / denn er wußte
 wol was im Menschen war.
 CAP. III. Gespräch Christi
 vñd Nicodemi / vñd Letzte
 Predig Johannis von Chri-
 sto.
 E war aber ein Mensch 1
 vñter den Pharisern /
 mit namen Nicodemus / ein
 Oberster vñter den Juden.
 Der kam zu Jesu bey der
 nacht / vñnd sprach zu ihm:
 Meister / wir wissen / daß
 du bist ein Lehrer von Gott
 kommen / denn Niemand
 kan die Reiden thun / die
 du thust / es sey denn 3
 G O L L mit ihm. Jesus
 antwortet / vñnd sprach

zu ihm: Waarlich / Waar-
 lich / ich sage dir: Es sey
 denn / das jemand von
 neuem geboren werde / kan
 er das Reich G O L L E S
 nicht sehen. Nicodemus
 spricht zu ihm: Wie kan
 ein Mensch geboren wer- 4
 den / wenn er alt ist / kan
 er auch wider umb in sei-
 ner Mutter Leib gehen
 vñnd geboren werden. Je-
 sus antwortet / Waarlich /
 Waarlich / ich sage dir / Es
 sey denn / das jemand ge-
 born werde auß dem Was-
 ser vñnd Geist / so kan er
 nicht in das Reich Gottes
 kommen. Was vom Fleisch
 gebort wird / diß ist Fleisch /
 vñnd was vom Geist gebor-
 ren wird / das ist Geist. Laß
 dich nicht wundern / daß
 ich dir gesagt habe / Ihr
 müßet von neuem geboren
 werden. Der Wind blisset
 wo er wil / vñnd du hörest
 sein lausen wol / Aber du
 weißt nicht von wannen er
 kompt / vñnd wo hin er
 fehret. Also ist ein jeg-
 licher / der auß dem Geist
 geboren ist. Nicodemus
 antwortet / vñnd sprach zu
 ihm: Wie mag solches ge-
 hen. Jesus antwortet / vñ
 sprach zu ihm: Hast du ein
 Meister in Israel / vñnd
 2
 1 weißt das nicht / Waarlich /
 waa: lich / ich sage dir / Wir
 reden daß wir wissen / vñnd
 zeugen daß wir gesehen ha-
 2
 2 ben / vñnd jr nemet vnser
 zeugnuß nicht an. Glaubet
 ihr nicht / wenn ich euch
 von irdischen dingen sage
 wie würdet ihr glauben
 wenn ich euch von himlischen
 3
 3 dingen